

Ergebnisvermerk
16. Beratung der Expertengruppe
„Oberflächengewässer“ (SW)
der Internationalen Kommission zum Schutz der Elbe (IKSE)
vom 29.02. bis 02.03.2012 in Ústí nad Labem

Anwesend: siehe Teilnehmerliste (Anlage 1)

TOP 1 Eröffnung, Genehmigung der Tagesordnung

Der Vorsitzende der Expertengruppe, Herr Vilímc, eröffnet und leitet die Beratung. An der Beratung nimmt erstmalig die neue tschechische Sprecherin, Frau Mgr. Pavla Wildová, teil, die von der Delegationsleiterin der tschechischen Delegation der IKSE, Frau Randová, ernannt worden ist. Der Vorsitzende der Expertengruppe, Herr Vilímc, dankt Frau Slavíková, die ihre Mitgliedschaft in der Gruppe beendet, für ihre Arbeit. In Vertretung für Herrn Dr. Pfeiffer nimmt Frau Rohde an der Beratung teil.

Die vorgeschlagene Tagesordnung wird genehmigt.

TOP 2 Kurze Information über Aktivitäten zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie (IKSE, nationale und europäische Aktivitäten)

IKSE:

- Auf der 24. Tagung im Oktober 2011 bestätigte die IKSE das „Internationale Messprogramm Elbe 2012“ unter dem Vorbehalt der tschechischen Seite hinsichtlich der Überwachung an den Messstellen C-2 Lysá nad Labem und C-3 Obříství. Laut Mitteilung der Tschechischen Republik vom 29.11.2011 wurde die Messstation Lysá nad Labem zum 01.01.2012 außer Betrieb genommen. Infolgedessen werden an dieser Messstelle nur Einzelproben entnommen, eine kontinuierliche Messung und Probennahmen von schwebstoffburtigen Sedimenten werden hier nicht mehr durchgeföhrt. Die Überwachung am Profil Obříství ist gegenüber dem bestätigten Vorschlag unverändert.
- Die IKSE hat ferner beschlossen, die Beprobungen im Längsschnitt der Elbe mit dem Hubschrauber im Rahmen des „Internationalen Messprogramms Elbe“ einzustellen. Die IKSE dankte den Laboren in der Tschechischen Republik und Deutschland, die sich an den Beprobungen im Längsschnitt der Elbe mit dem Hubschrauber sowie an den Untersuchungen beteiligt haben.

Deutschland:

- Das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) und das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU) haben Eckpunkte für ein Gesamtkonzept Elbe – als strategisches Konzept für den Flussraum der frei fließenden Binnenelbe zwischen dem Wehr Geesthacht bei Hamburg und der Grenze zur Tschechischen Republik – aufgestellt. Das Gesamtkonzept soll gleichermaßen die unterschiedlichen Ansprüche an die Nutzung der Elbe berücksichtigen, die Schifffahrt weiterhin ermöglichen und die Grundlagen des Naturhaushaltes weiterentwickeln und verbessern. Das Gesamtkonzept soll bis zum Sommer 2013 zwischen dem Bund und den Ländern abgestimmt werden.

- Information über ein Bundesratsverfahren zur Umsetzung der geplanten Änderungen im Anhang X der Richtlinie 2000/60/EG im Bereich der Wasserpolitik (siehe nächster TOP) in nationales Recht. Die geplanten Änderungen sollten auf der nächsten Sitzung der Hydrochemiker beraten werden.

EU

- Die Europäische Kommission überprüft die Liste der prioritären Stoffe, die im Anhang X der Richtlinie 2000/60/EG im Bereich Wasserpolitik bezüglich der Auswahl von Chemikalien aufgeführt sind, die ein Risiko für die aquatische Umwelt darstellen ([COM\(2011\) 876 final-DE](#), [COM\(2011\) 876 final-EN](#)).
- Deutschland und die Tschechische Republik tauschen Informationen über informelle Schreiben der EK aus, die sie zu den übermittelten ersten Bewirtschaftungsplänen erhalten haben. Die Tschechische Republik hat das Schreiben bereits Ende 2011 erhalten und die Antwort abgeschickt; Deutschland erhielt es erst 2012, die Antwort wird Anfang Mai 2012 verschickt.

TOP 3 Aufgaben für die Expertengruppe aus der 33. Beratung der Arbeitsgruppe WFD der IKSE am 15.09. und 16.09.2011

TOP 3.1 Stellungnahmen der Öffentlichkeit zum ersten internationalen Bewirtschaftungsplan für die Flussgebietseinheit Elbe

Vorlage: WFD34_12-08-1 – Übersicht zum Stand der Bearbeitung der Vorschläge, Empfehlungen und Anregungen aus den Stellungnahmen der Öffentlichkeit zum Entwurf des ersten „Internationalen Bewirtschaftungsplans für die Flussgebietseinheit Elbe“ und eventueller Handlungsbedarf (Stand: April 2011)

Die Expertengruppe SW vereinbart den Inhalt der Kommentare zu den genannten Themenblöcken der Vorlage.

Beschluss:

- Die deutsche Delegation formuliert den Text des Kommentars zu den Blöcken 2 und 7, die tschechische Delegation zu Block 8, das Sekretariat zu Block 3.

V.: Frau Hursie, Frau Slavíková, Sekretariat der IKSE

TOP 3.2 Erarbeitung des Informationsblatts der IKSE Nr. 4 zur WRRL

Vorlage: IKSE-WFD34_12-04-1 – Entwurf zur Erstellung des Informationsblatts der IKSE Nr. 4 zur Wasserrahmenrichtlinie (Stand 20.02.2012)

Die Expertengruppe SW nimmt die Termine der Arbeiten und den Umfang der für die Erarbeitung des Informationsblatts Nr. 4 der IKSE erforderlichen Daten zur Kenntnis, ausgewählte Schlussmaßnahmen werden auf Grundlage der Vorbereitungen für die EU-Berichterstattung bestätigt.

Deutschland:

Die Erhebung der Daten für die Zwischenbewertung der Maßnahmenenergebnisse des 1. Bewirtschaftungsplans wird Ende Mai abgeschlossen und die Ergebnisse der Analyse sind im Oktober 2012 verfügbar. Die für das Informationsblatt Nr. 4 geplante zahlenmäßige Darstellung der erreichten Reduzierung von Nährstoff- und Schadstofffrachten ist nicht möglich. Die deutsche Delegation schlägt daher vor, die entsprechenden Tabellen im Informationsblatt zu streichen.

Tschechische Republik:

Im Oktober 2012 stehen ähnliche Daten zur Verfügung.

Beschluss:

- Der Vorsitzende der Expertengruppe, Herr Vilímec, und die Sprecherin der deutschen Delegation, Frau Hursie, werden die Arbeitsgruppe WFD bei der 34. Beratung über den Standpunkt der Expertengruppe SW informieren. Da die Schlüsselmaßnahmen auf der nationalen Ebene erst bearbeitet werden, bevorzugen Deutschland und die Tschechische Republik nur eine Beschreibung als Text und keine zahlenmäßige Darstellung in Bezug auf die Maßnahmen.

V.: Herr Vilímec, Frau Hursie

TOP 3.3 Erarbeitung einer textlichen und grafischen Darstellung der Zustandsentwicklung der Elbe für die Pressekonferenz zum 3. Bericht über die Erfüllung des „Aktionsplans Hochwasserschutz Elbe“, die im August 2012 stattfinden wird

Eine detaillierte Darstellung von Zwischenergebnissen der Zustandsentwicklung ist nicht möglich (siehe TOP 3.2). Die Expertengruppe SW schlägt vor, stattdessen einen Bericht über die Überwachungsergebnisse von Probenahmen mit dem Hubschrauber während des Hochwassers 2006 zu erarbeiten oder Ergebnisse anderer durchgeführter Sonderuntersuchungen im Zusammenhang mit Hochwasserereignissen vorzustellen.

Beschluss:

- Der Vorsitzende der Expertengruppe, Herr Vilímec, wird die Arbeitsgruppe WFD bei der 34. Beratung über den Vorschlag der Expertengruppe SW zu einer möglichen Präsentation bei der Pressekonferenz im August 2012 informieren.

V.: Herr Vilímec

TOP 3.4 Prüfung der DDT-Konzentrationen im gesamten Einzugsgebiet der Elbe

Im Sommer 2011 führte die Tschechische Umweltinspektion Prag anhand von Vorgaben aus dem Ministerium für Umwelt und mit Beteiligung des staatlichen Wasserwirtschaftsbetriebs Eger (Povodí Ohře s. p.) eine Untersuchung im unteren Teil des Flusses Bílina durch, um mögliche Quellen für die zu hohen Konzentrationen von DDT in schwebstoffbürtigen Sedimenten, die in Schmilka ermittelt wurden, festzustellen. Die Ergebnisse wurden bei einem Expertentreffen zur Problematik der Sedimente in der Bílina der IKSE am 18.10.2011 in Chomutov vorgestellt. Aus den Ergebnissen wurde abgeleitet, dass Altsedimente in der Bílina als Quelle insbesondere für DDT und HCB in Frage kommen. Unter Berücksichtigung dessen, dass dies aber keine repräsentative Untersuchung war, war es nicht möglich, daraus quantitativ ihren Anteil an der angegebenen Belastung der Elbe abzuleiten.

Basierend auf den Daten, die Povodí Labe s. p. zur Verfügung stehen, ist klar, dass schwebstoffbürtige Sedimente mit erhöhtem DDT-Gehalt in der Elbe episodisch in zeitlichem Zusammenhang mit erhöhten Durchflüssen in der Elbe auftreten. Der Verdacht möglicher Ablagerungen von belasteten Sedimenten an der unteren Bílina und dem Elbeabschnitt zwischen Ústí nad Labem und der Grenze zu Deutschland führte zur Ausarbeitung eines Projektentwurfs „Die Bedeutung der Bílina als historische und rezente Belastungsquelle für das Sedimentmanagement im Elbeeinzugsgebiet“ („SedBiLa“).

Im Rahmen der Arbeit der Ad-hoc-Expertengruppe „Sedimentmanagement“ der IKSE werden die Frachten partikulär gebundener relevanter Stoffe an relevanten Messstellen im Einzugsgebiet der Elbe im Zeitraum 2003-2008 berechnet – Anlage 2. Ende Sommer 2012 müssten dann Ergebnis-

se zur Verfügung stehen, die einen Überblick verschaffen, wo DDT gefunden werden kann, ggf. wie es sich in der Elbe bewegt.

Beschluss:

- Der Vorsitzende der Expertengruppe, Herr Vilímec, wird auf der 34. Beratung der Arbeitsgruppe WFD über die Problematik Vorkommen von DDT in der Elbe informieren.

V.: Vorsitzender der Ad-hoc-Expertengruppe

TOP 4 Erarbeitung des Gewässergüteberichts Elbe mit dem Abrechnungstermin Jahresende 2012

Bei der 24. Tagung im Oktober 2011 hat die IKSE ihre Zustimmung gegeben, dass der Gewässergütebericht Elbe 2013 mit dem Abrechnungstermin Jahresende 2012 erarbeitet wird, somit zusammenfassend für den Zeitraum 2006 – 2012. Der Bericht soll die Lücke zwischen 2006 und 2012 schließen, Auskunft über die Entwicklungen der Gewässergüte geben und gleichzeitig widerspruchsfrei zur Zustandsbewertung im ersten Bewirtschaftungsplan sein. Die Expertengruppe SW stellt fest, dass es objektiv nicht möglich ist, einen ausführlichen und nicht widersprüchlichen Bericht über die Jahre 2006 – 2012 für das gesamte Elbegebiet zu erstellen, und schlägt vor, einen Kurzbericht über die Gewässergüte in der Elbe im Verlauf dieses Sieben-Jahre-Zeitraums mit kommentierten Zahlentafeln, Bildern und kurzen Erläuterungen auf der Basis der Messprogramme zu erstellen. Der Entwurf soll im Herbst 2013 vorliegen.

Beschluss:

- Das Sekretariat der IKSE bereitet einen ersten Entwurf für die Gliederung des Berichts vor und unterbreitet diesen nach Abstimmung mit den beiden Delegationen als Vorlage zur 17. Beratung der Expertengruppe.

V.: Sprecherinnen beider Delegationen, Sekretariat

TOP 5 Auswertung der Ergebnisse des gemeinsamen Feldversuchs zur Probenahme von Wasser und Sediment an der Messstelle Valy im September 2011

An der gemeinsamen Probenahme in Valy nahmen insgesamt 7 tschechische und 5 deutsche Labore und jeweils ein Labor aus den Einzugsgebieten der Oder und der March sowie das Labor des Forschungsinstituts für Wasserwirtschaft VÚV Prag teil. Deren Teams entnahmen unabhängig voneinander eine Einzelwasserprobe aus der Elbe, in der 150 Parameter analysiert wurden. Zusätzlich wurden eine einheitliche Wasserprobe für die Analyse von 36 Parametern und eine gefrorene sowie gefriergetrocknete Sedimentprobe aus der Gegend für die Analyse von 70 Parametern verteilt. Die Proben wurden vom Labor des Wasserwirtschaftsbetriebs für das Einzugsgebiet der Elbe, Povodí Labe s. p., entnommen und aufbereitet.

Herr Medek hat die Auswertung der Ergebnisse bisher noch nicht abgeschlossen, die endgültigen Ergebnisse wird er beim Expertentreffen der Hydrochemiker am 26.03. – 28.03.2012 in Nossen vorstellen.

Beschluss:

- Die Expertengruppe SW dankt Povodí Labe, s. p., insbesondere Herrn Medek, für die Ausrichtung der gemeinsamen Probenahme von Wasser und Sediment im September 2011.

- Die Expertengruppe SW bittet die Experten für Hydrochemie in Nossen die Erarbeitung eines schriftlichen Berichts über das Feldexperiment mit der gemeinsamen Probenahme von Wasser und Sediment an der Messstelle Valy im September 2011 zu behandeln.
- Herr Medek gewährleistet, dass der im schriftlichen Verfahren abgestimmte Entwurf des Berichts in der Expertengruppe SW zur Diskussion vorgelegt wird.

V.: Herr Medek, Hydrochemiker, Sekretariat der IKSE

TOP 6 Gemeinsame Vergleichsbestimmung der biologischen Parameter Makrozoobenthos und Makrophyten/Phytobenthos sowie gemeinsame Befischung im Rahmen des „Internationalen Messprogramms Elbe 2012“

– Gemeinsame Vergleichsbestimmung des Makrozoobenthos

Vorlage: SW16_12-06-1 – Arbeitstreffen der Hydrobiologen aus den an der Untersuchung der Gewässergüte der Elbe im Rahmen des „Internationalen Messprogramms Elbe“ beteiligten Laboren mit den polnischen Hydrobiologen der IKSO am 19.06. und 20.06.2012 in Sachsen

Der ursprüngliche Termin 27.06.2012 laut „Internationalem Messprogramm Elbe 2012“ wurde auf Ersuchen der tschechischen Seite auf den 20.06.2012 verschoben. Die Organisation übernimmt die deutsche Seite, die Beprobung findet an der Messstelle Schmilka statt.

Am 19.06.2012 wird ein trilaterales Treffen von polnischen, deutschen und tschechischen Biologen aus den Einzugsgebieten der Elbe und der Oder zum Austausch von Informationen zu Besammlungs- und Bewertungsverfahren für benthische Invertebraten durchgeführt.

– Gemeinsame Vergleichsbestimmung von Makrophyten/Phytobenthos und gemeinsame Befischung

Termin für die Bestimmung von Makrophyten/Phytobenthos	20.08.2012
Termin für die gemeinsame Befischung	12.09. – 13.09.2012

Die Organisation dieser beiden Maßnahmen im Rahmen der analytischen Qualitätssicherung ist noch nicht sichergestellt.

Beschluss:

- Die Expertengruppe SW bittet die Vertreter der Biologen, Frau Jenemann und Herrn Dr. Koza, beim Arbeitstreffen der Hydrochemiker in Nossen (siehe folgender TOP) die Art der Durchführung der beiden Maßnahmen abzustimmen.

V.: Frau Jenemann, Herr Dr. Koza, Sekretariat der IKSE

TOP 7 6. Treffen der Hydrochemiker vom 27.03. bis 28.03.2012 in Nossen

Vorlage: SW16_12-07-1 – Tagesordnung des 6. Expertentreffens der Hydrochemiker im Rahmen der Expertengruppe „Oberflächengewässer“ (SW) der Internationalen Kommission zum Schutz der Elbe (IKSE) am 27.03. und 28.03.2012 in Nossen (Sachsen)

Hauptpunkt der Tagesordnung sind die Ausarbeitung des Entwurfs des „Internationalen Messprogramms Elbe 2013“ und die Diskussion über die analytische Qualitätssicherung 2013.

Beschluss:

- Die Expertengruppe SW beauftragt die Experten für Hydrochemie mit der fachlichen Vorbereitung eines Entwurfs des „Internationalen Messprogramms Elbe 2013“ einschließlich der biologischen Parameter.
- Das Sekretariat bereitet für die Abstimmung in der 17. Beratung der SW eine entsprechende Vorlage vor. Diese lässt das Sekretariat vor der eigentlichen Beratung im schriftlichen Verfahren von beiden Delegationen der Expertengruppe SW abstimmen.
- Den Entwurf für den einleitenden Text des „Internationalen Messprogramms Elbe 2013“ bereitet das Sekretariat vor und stimmt diesen mit dem Vorsitzenden der Expertengruppe, Herrn Vilímc, ab.

V.: Herr Vilímc, Frau Hursie, Frau Wildová, Sekretariat der IKSE

Deutschland etablierte im Rahmen nationaler Messprogramme sog. „Wächtermessstellen“ mit einem erweiterten Untersuchungsumfang. An diesen Messstellen werden 2013 die gesetzlich geforderten Parameter in schwebstoffbürtigen Sedimenten und Biota (6-Jahres-Zyklus) untersucht.

Beschluss:

- Dieses Thema wird detailliert beim Treffen der Hydrochemiker in Nossen behandelt und die Ergebnisse der Diskussion zur Harmonisierung zwischen Deutschland und der Tschechischen Republik werden zur 17. Beratung der SW zur Diskussion vorgelegt.

V.: Frau Rohde, Herr Medek, Sekretariat der IKSE

TOP 8 Abstimmung der aktualisierten Methodik zur Berechnung der Schadstofffrachten an den Bilanzmessstellen der Elbe

Vorlage: SW16_12-08-1 Mitteilung der Ad-hoc-Expertengruppe „Sedimentmanagement“ der IKSE

Auf Bitte der Expertengruppe SW (siehe TOP 9 des Ergebnisvermerks der 15. Beratung der SW) hat die Ad-hoc-Expertengruppe „Sedimentmanagement“ der IKSE die Methodik zur Berechnung der Frachten der Expertengruppe SW mit der eigenen Methodik verglichen und für gleich befunden. Für die Berechnung der Stofffrachten aus der Wasserphase wird bei beiden Methoden der gleiche Algorithmus mit Korrektur auf den langfristigen jährlichen Durchfluss verwendet, was eine Trendbewertung ermöglicht.

Beschluss:

- Die Expertengruppe SW bittet das Sekretariat der IKSE, eine abgestimmte aktualisierte Methodik zur Berechnung der Stofffrachten mit Korrektur auf den langfristigen jährlichen Durchfluss an den Bilanzmessstellen der IKSE an den Ständigen Ausschuss Sachsen der deutsch-tschechischen Grenzgewässerkommission weiterzuleiten.

V.: Sekretariat der IKSE

Die EU fordert die Trendüberwachung für etwa 20 Stoffe, und zwar in Biota oder der partikularen Phase. Hier muss ebenfalls eine geeignete Methode zur Trendbewertung gewählt und abgestimmt werden.

Beschluss:

- Die Expertengruppe SW bittet die Hydrochemiker, sich in Nossen mit dieser Problematik zu befassen und der Expertengruppe SW einen Lösungsvorschlag zur weiteren Diskussion vorzulegen.

V.: Frau Rohde, Herr Medek, Sekretariat der IKSE

TOP 9 Erarbeitung eines Vorschlags für Form und Umfang der Bestandsaufnahme für den Referenzzeitraum 2010 (nach Art. 5 der Richtlinie 2008/105/EG)

Die EU hat im Oktober 2011 den Entwurf eines Leitfadens (Guidance Document) für die Vorgehensweise bei der Erstellung der Bestandsaufnahme gemäß Artikel 5 der Richtlinie 2008/105/EG herausgegeben - Anlage 3. In Deutschland wird der Leitfaden angewandt. In einem ersten Schritt wird von den Angaben Emissionen im E-PRTR ausgegangen, im zweiten Schritt von Immissionsdaten in Fließgewässern. Die tschechische Seite wird im Einklang mit dem Entwurf des Leitfadens vorgehen, das vorgeschlagene Verfahren ist noch nicht voll umgesetzt worden.

Beschluss:

- Es ist erforderlich, die Bestandsaufnahme zunächst auf nationaler Ebene durchzuführen. Im nächsten Schritt kann eine gemeinsame Bestandsaufnahme in der Expertengruppe SW zusammengestellt werden.

V.: beide Delegationen

TOP 10 Modelle zur Bilanzierung der Nährstoffeinträge in die aquatischen Ökosysteme, Möglichkeiten der Trenduntersuchung eines solchen Eintrags und damit verbundene Fragen der deutsch-tschechischen Zusammenarbeit bei der Beschaffung der notwendigen Daten aus der Flussgebietseinheit Elbe und deren Harmonisierung

Vorlage: SW16_12-10-1 – Stand der Arbeiten zur Modellierung von Nährstoffeinträgen – Ad-hoc-Expertengruppe der Flussgebietsgemeinschaft Elbe (FGG Elbe)

Das geplante Treffen von tschechischen Experten für die Modellierung von Nährstoffen mit Herrn Dr. Trepel im Anschluss an die 16. Beratung der Expertengruppe SW wurde auf Grund der Information von Herrn Dr. Trepel, dass die Harmonisierung der Vorgehensweise derzeit in der FGG Elbe noch nicht abgeschlossen sei (siehe Vorlage), abgesagt. Die deutsche Seite hält eine Einigung in der FGG Elbe bis Sommer 2012 für möglich.

Die tschechische Delegation teilt mit, dass auch auf der tschechischen Seite die Anwendung des MONERIS-Modells geplant ist. Das Ministerium wird dazu den offiziellen Kontakt zur FGG Elbe herstellen.

Beschluss:

- Grundsätzlich wollen sowohl die FGG Elbe als auch die Tschechische Republik die Wirksamkeit der vorgeschlagenen Maßnahmen für den 2. Bewirtschaftungsplan für die Flussgebietseinheit Elbe mittels Modellierung abschätzen. Wenn für die Flussgebietseinheit Elbe das Modellsystem MONERIS verwendet wird, sollte es vereinheitlicht werden, was ein koordiniertes Vorgehen auch auf der Ebene der IKSE erfordert.

- Im Falle einer beiderseitigen Verständigung über ein neues Treffen der tschechischen und deutschen Bearbeiter zur Problematik Modellierung von Nährstoffen im Einzugsgebiet der Elbe übernimmt das Sekretariat die Organisation.
- Die tschechische Delegation nimmt hinsichtlich des Austauschs von grundlegenden Informationen zur Modellierung von Nährstoffen im Einzugsgebiet der Elbe zwischen den Bearbeitern dieser Problematik mit Unterstützung des Sekretariats IKSE direkten Kontakt mit der FGG Elbe in Magdeburg auf.

V.: beide Delegationen, Frau Slavíková, Sekretariat der IKSE

TOP 11 Verschiedenes

- Die tschechische Seite hat sich mit Details des Programms der FGG ELBE zur Überwachung der Gewässergüte bei hydrologischen Extremereignissen an der Elbe (für Perioden mit Hochwasser und extremer Trockenheit) vertraut gemacht. Das Programm arbeitet nach einem langen Entwicklungsprozess sehr gut. Mit Hinblick auf die aktuellen Sparmaßnahmen in der Tschechischen Republik kann ein möglicher Anschluss an ein gemeinsames Programm im Rahmen der IKSE auf der tschechischen Seite nicht in Betracht gezogen werden. Die Wasserversorgungsbetriebe verfügen über ähnliche interne Pläne.
- Auf Anregung von Frau Rohde soll sich die Expertengruppe SW in der 17. Beratung u. a. auch mit der Frage und den Ergebnissen der Überarbeitung der Ausweisung der Oberflächenwasserkörper insbesondere in der Elbe befassen.

TOP 12 Termin und Ort der nächsten Beratungen

Die 17. Beratung der Expertengruppe SW findet vom 28.08. bis 29.08.2012 in Magdeburg statt, Anreise am 27.08.2012 nachmittags. Beginn der Beratung am 28.08.2012 um 9:00 Uhr, Ende am 29.08.2012 gegen 13:00 Uhr.

Anlagen:

- Anlage 1: Teilnehmerliste
- Anlage 2: Relevante Fließgewässer für das Sedimentmanagement im Einzugsgebiet der Elbe – Anlage 1 rev. des Berichts zum 1. Meilenstein der Ad-hoc-Expertengruppe „Sedimentmanagement“ – Tab. 2 „Referenzprofile an der Elbe“
- Anlage 3: Draft Technical Guidance on the Preparation of an Inventory of Emissions, Discharges and Losses of Priority and Priority Hazardous Substances, Version 10.3, 26/10/2011